



Erster September 2024

Beat Niederhauser begrüsst die UWG Kehrsatz beim alten Bahnhofli Weissenburg.



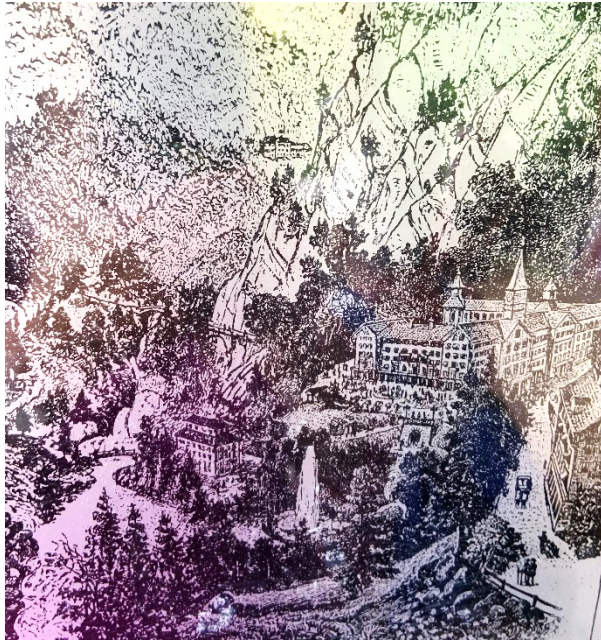
Er hat u.a. ein Räf mit einem den Kopf schützenden Rundkissen aufgestellt (Türtel) und lädt uns ins «WC-Hüsli» ein, wo sein Verein einen Brunnen mit «Weissenburgerwasser» eingerichtet hat. Daneben

des Quellengewölbes von 1604; Nachfassungen 1625 und 1946.

Natursteinmauern werden liebevoll ohne Mörtel erneuert, auch die Strasse.

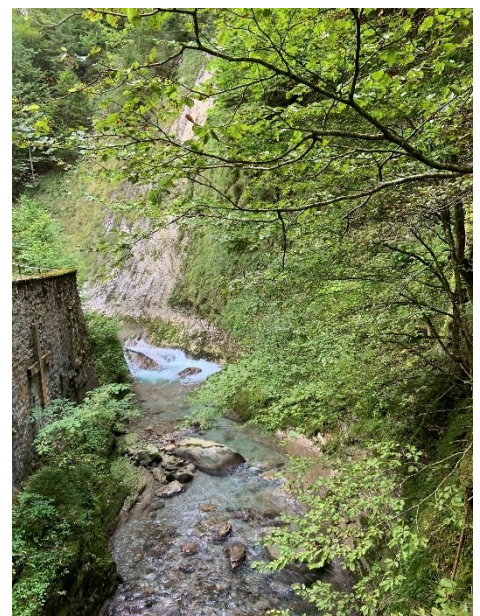


Im Rekonstruierten Musikpavillon ein alter Stich und versteckt zwei Publikationen.



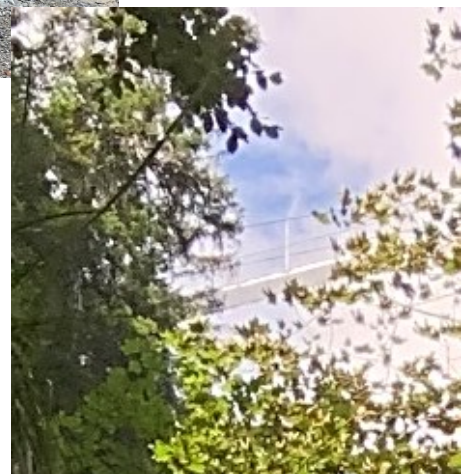
Beat Niederhauser und gut gestaltete Tafeln informieren uns weiter in der Metzgerei mit Originalsteinboden und Abflussloch.

Es ist kühl in der tiefen Schlucht des Buuschebachs.

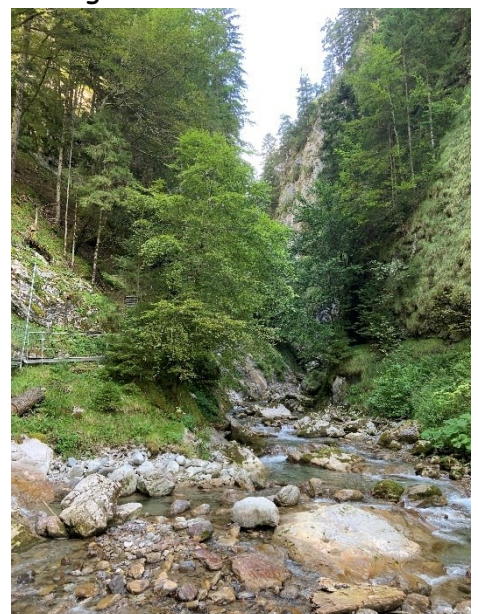




Beim Zusammenfluss Morgetebach und Buuschebach wurde erstmals um 1600 gebadet, zuerst wohl unter freiem Himmel in Holzwannen, dann in einer Badehütte. Das Wasser ist hier 14°, aber oben bei der Quelfassung habe B.N. 27° gemessen. Über Holzleitern wurden die Kurhäuser mittels Räf mit Milch u.a. von den umliegenden Bauernbetrieben versorgt. Heute erreicht man über Metallleitern eine Hängebrücke.

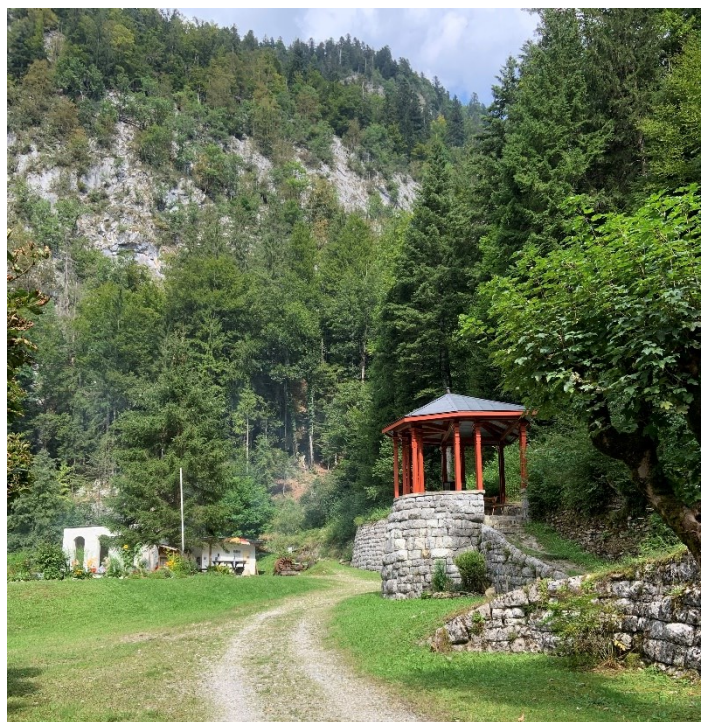


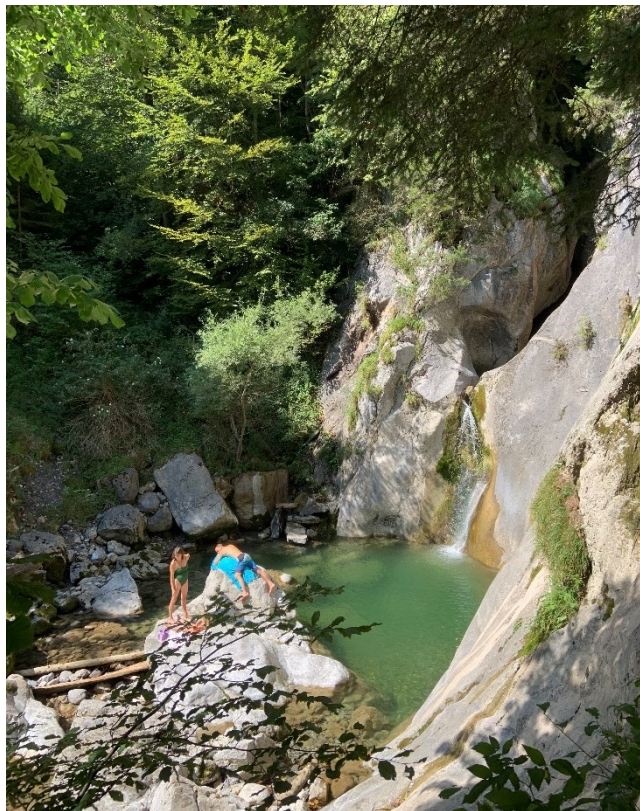
Kraftorte mit vierstelligen BOVIS-Werten. - Sage von Kunigunde und Mönch Gervasius





Risottoessen in der Ruine der Hotelküche.





Flanierwege der ehemaligen Parkanlage mit Treppen, Spring-Brunnen, Badeteich, Ruhebänkli, Tennisplatz-fläche, neu angelegten Blumenbeeten und Rasenflächen, sowie Plumpsklo aus der Zeit des Militärs.



